



Foto: Skiforum/way

Weltcup 2010/2011 – Telemark Bad Hindelang/Oberjoch: Zahlen und Fakten

Ein weiterer Allgäu-Höhepunkt ist der Telemark-Weltcup am Oberjoch. Auf der Rennstrecke des ATA tragen Damen und Herren Riesenslalom und Sprint Classic aus.

- WETTKAMPF: Startzeiten (Änderungen vorbehalten)**
- Mi., 12. 1. 11: 10.00 Uhr, Start 1. Durchgang, Riesenslalom Damen
 - Mi., 12. 1. 11: 10.45 Uhr, Start 1. Durchgang, Riesenslalom Herren
 - Mi., 12. 1. 11: 13.00 Uhr, Start 2. Durchgang, Riesenslalom Damen
 - Mi., 12. 1. 11: 13.45 Uhr, Start 2. Durchgang, Riesenslalom Herren
 - Do., 13. 1. 11: 10.00 Uhr, Start 1. Durchgang, Sprint Classic Damen
 - Do., 13. 1. 11: 10.45 Uhr, Start 1. Durchgang, Sprint Classic Herren
 - Do., 13. 1. 11: 13.00 Uhr, Start 2. Durchgang, Sprint Classic Damen
 - Do., 13. 1. 11: 13.45 Uhr, Start 2. Durchgang, Sprint Classic Herren

TELEMARK IN OBERJOCH: Weltcup zum dritten Mal zu Gast im Allgäu
In Deutschland zählt vor allem das Allgäu zu den Gebieten, in denen mittlerweile viele Telemarkfans zu Hause sind. Bereits zum dritten Mal nach 2004 und 2007 treffen sich in Oberjoch wieder die Top-Stars der Szene. Die Weltcup-Rennstrecke befindet sich am Alpinen Trainingszentrum Allgäu (ATA), an der Iseler-6er-Sesselbahn. Der Start der Strecke liegt auf 1543 Meter Seehöhe, das Ziel auf 1225 Meter (Höhendiff.: 318 Meter). Die Streckenlänge beläuft sich auf 980 Meter und kann komplett mit Flutlicht ausgeleuchtet werden. Alle Disziplinen des Weltcups am 12./13. 1. 11 werden dort ausgetragen.

TICKETS: Freier Eintritt
Der Eintritt ist an beiden Wettkampftagen frei. In Oberjoch gibt es große Parkplatzzapazitäten in unmittelbarer Nähe der ATA-Rennstrecke. Besuchern stehen zahlreiche hervorragende Plätze zur Verfügung, das Renngeschehen aus der Nähe zu beobachten. Detaillierte Informationen finden Sie im Internet.

- INTERNET: Netzseiten zur Veranstaltung**
- www.telemark-weltcup.de
 - www.bad-hindelang.info
 - www.fis-ski.com

GANZ SPEZIELLE WELT-CUP-TAGE IM ALLGÄU

Die 100 Weltbesten: Der FIS-Ski-Weltcup Telemark in Bad Hindelang/Oberjoch

Mit freier Ferse: Keine andere Sportdisziplin verbindet so gekonnt Skispringen, Langlauf und Abfahrt zu einer Wettkampfform wie der Telemarksport. Es dürften die außergewöhnlichsten Weltcup-Tage des Skiwinters werden, wenn die 100 weltbesten Aktiven in Oberjoch antreten.

Während es beim Riesenslalom am Mittwoch noch ähnlich wie im alpinen Rennsport durch die Tore geht, steht tags darauf beim Classic-Sprint ein Wettbewerb auf dem Programm, bei dem auch Aufgaben aus dem nordischen Skisport bewältigt werden müssen. Eine große Herausforderung! In die Riesenslalom-Stre-

Der Eintritt zu den Telemarkrennen am 12./13. Januar ist für alle Zuschauer frei

cke ist unter anderem ein Sprung integriert, an dem eine Mindestweite erzielt werden muss, sowie eine kurze Skatingstrecke. Hinzu kommt ein sogenannter „360er“ – ein Kreisel, der das Tempo am Ende des alpinen Laufs reduziert, bevor es auf das kräftezehrende Skating-Teilstück geht. Alle Schwünge und die Landung beim Sprung müssen in der Telemarkposition ausgeführt werden, andernfalls verhängen Torrichter Strafsekunden.

Für das erfahrene Organisationsteam um DSV-Telemark-Chef Chris Leicht ist der abwechslungsreiche Wettbewerb eine große Herausforderung: „Um den Athleten alles bestmöglich präsentieren zu können, sind zahlreiche erfahrene, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz“, erklärt der OK-Chef.

Die Telemarkfans erwartet an den Weltcup-Tagen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, bei dem sich alles um den

faszinierenden Telemarkstil dreht. Es besteht die Möglichkeit, selbst den charakteristischen „Hofknicks“ auszuprobieren.

In Bad Hindelang freut man sich auf die Weltcup-Gäste: „Wir sind schon ein wenig stolz, wieder Gastgeber für den Telemark-Weltcup sein zu dürfen“, sagt Bürgermeister Adalbert Martin. „Der Telemarksport mit seinen traditionsreichen Wurzeln und den modernen Elementen passt sehr gut zu Bad Hindelang!“

Rund 7000 Skifahrer sind in Deutschland mit freier Ferse unterwegs. In den Skigebieten Nordamerikas und Skandinaviens hat die „Renaissance“ dieser ursprünglichen Art des Skifahrens bereits weite Teile der Skiszene erfasst. Dort fährt teilweise mehr als die Hälfte aller Wintersportler im Telemarkstil zu Tal.



„Die Zuschauer werden erstklassigen Sport erleben, bei dem die Deutschen Athleten hoffentlich um den Sieg ein Wörtchen mitreden können.“

Chris Leicht, Organisationschef